



# Palmen fürs Wohnzimmer

Figuren und Skurriles, Palmen für die Wohnzimmerwand, Winnetou fürs Kinderzimmer oder der röhrende Hirsch fürs Schlafzimmer – die gestalterischen Möglichkeiten von Struktur- und Musterwalzen sind schier unerschöpflich. Die Ausstellung *Neu aufgerollt – Bunte Muster von der Malerwalze 1920-1980* gibt einen Einblick.

In den 1920er-Jahren kamen die Walzen in Deutschland auf den Markt und noch in den 1960er-Jahren waren die Walzenmuster als Wanddekorationen gefragt. Dann wurden sie endgültig von Tapeten abgelöst, obwohl ihre Vorteile auf der Hand lagen: Sie waren kostengünstiger, schneller anzubringen und man konnte auch unebene Flächen oder Dachschrägen sauber und exakt bearbeiten. Die Ausstellung im Fränkischen Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim gibt Auskunft über die Herstellung und die Technik der Aufbringung und präsentiert verschiedene Dekore.

Im Sommer 2018 konnte das Fränkische Freilandmuseum zusätzlich zu dem eigenen Bestand die rund 3.400 Walzen umfassende Privatsammlung Romig aus Scheßlitz übernehmen.

Musterwalzen faszinierten Dr. Dietmar Romig bereits in seiner Kindheit, als die Wohnräume seiner Familie regelmäßig neu „geweißelt“ und dann gewalzt wurden. Als er Mitte der 1980er Jahre loszog,

um Walzen und Zubehör zu erwerben, wurde er enttäuscht. Die jüngeren Mitarbeiter der umliegenden Malerbetriebe waren mit der Technik nicht mehr vertraut, die alten Materialien waren zum Teil erst wenige Monate zuvor entsorgt worden. Romig gab eine Suchanzeige auf und schon am Erscheinungstag klingelte sich das Telefon heiß – bereits nach einer Woche waren 1000 Walzen samt Zubehör zusammengetragen. Er setzte seine Suche fort und durchforstete sogar Flohmärkte. Zudem konnte Romig noch einen alten Malermeister ausfindig machen, der ihm den Umgang mit Walze und Rollapparat zeigte.

Längst ging es Romig nicht mehr nur um den Eigenbedarf, sondern darum, „dieses Kulturgut zu retten“. Schon früh hegte er die Absicht, seine Sammlung einst einem Museum zu spenden – und so geschah es im vergangenen

## Musterwalzen sind ein Kulturgut

Sommer: Das Fränkische Freilandmuseum konnte die in ihrer Vielfalt und Aussagekraft einzigartige Sammlung übernehmen.

Um die Inventarisierung kümmerte sich der Kurator der Ausstellung, Tobias Ott aus Hof an der Saale – ebenfalls leidenschaftlicher Walzen-Sammler. Als Tobias Ott die ersten Musterwalzen vor vielen Jahren auf einem Flohmarkt entdeckte, keimte die

Idee, die Walzen künstlerisch zu nutzen. Später interessierte sich der Sammler mehr und mehr für die Geschichten der Musterwalzen, insbesondere die Herstellung und Anwendung. Im Jahr 2015 konnte er die Produktion mit Beständen der Musterwalzenfirma Draco aus Ober-

berg/Inn und der damit verbundenen Firma Fa. Höhn aus Hof übernehmen. Seitdem hat er viele Mitarbeiter ehemaliger Hersteller und Maler besucht, sie als Zeitzeugen befragt und ihre Berichte dokumentiert.

Die Ausstellung im Fränkischen Freilandmuseum zeigt einen Querschnitt aus beiden Sammlungen. Sie erzählt spannende Firmengeschichten ortsansässiger und überregionaler Musterwalzenhersteller und beleuchtet die Produktion und Herstellung der Gummiwalzen. Farbenfrohe Muster und Gestaltungsmöglichkeiten werden ausführlich „aufgerollt“, aber auch Skurriles gibt es zu entdecken.

Einzigartige Zeitzeugendokumente in Bild und Ton lassen die Menschen und ihre Leidenschaft hinter den Musterwalzen lebendig werden. Zu den Höhepunkten der Ausstellung zählt ein Aufbewahrungsschrank aus einem Fürther Malerbetrieb, eine Ausprobier-Station macht die Ausstellung auch für Kinder attraktiv.

*Ute Rauschenbach*

■ **Neu aufgerollt – Bunte Muster von der Malerwalze. Die Ausstellung ist vom 9. März bis zum 22. September 2019 zu sehen - täglich von 9–18 Uhr, im März montags geschlossen.**

Foto: Tobias Ott